


Kinderschutzbericht 2016-2018

**Jugendhilfeausschuss
19.06.2019**

Problemlagen und Zielgruppen

Problemlagen und Zielgruppen haben sich im Vergleich zu den Anfangsjahren 2012-2015 stark verändert.

- Starker Zuzug von Flüchtlingen und Unionsbürgern (besonders aus Süd/Osteuropa)
- Fehlende Verständigungsmöglichkeiten → Anzahl und Dauer der Kontakte und die Betreuungszeiten steigen an
- Nutzerstrukturen veränderten sich
z.B. bei Familienbegleitung von 13 % Familien mit Migrationshintergrund zu 79 %, in anderen Bereichen geringer

- Multiple Problemlagen (besonders **Integration** und **Existenzsicherung**)
- Häufigster Unterstützungsgrund: **Überforderung !**
 enges Zusammenspiel der Professionen im Hilfesystem ist unabdingbar.
- Steigende Geburtenzahlen
- Fehlende zeitliche und personelle Kapazitäten im Hilfesystem
- Erschwerter Fachkräftegewinn und gesunkenes Ehrenamtsengagement

Geeignete Maßnahmen im Kinderschutz und den Frühen Hilfen müssen

- erkannt,
- bedarfsentsprechend vorhanden sein.

Unterstützungssysteme müssen breit, vielfältig und aufeinander abgestimmt sein.

Ist dies nicht der Fall, laufen die präventiven Maßnahmen ins Leere oder zeigen nur begrenzte Wirkung !

Schwangerenberatungsstellen:

Hohe Wissensvermittlung; Wegen geringer Stundenzahlen der Mitarbeiterinnen ist keine Versorgung von weiteren Familienzentren möglich.

- Erhöhung des Budgets und Ausbau der Kooperationen

Willkommensbesuche:

Steigende Geburtenzahlen, sinkende Zahlen bei Ehrenamtlern (40% der Besuche werden von hauptamtlichen Fachkräften durchgeführt)

- Bei weiter ansteigenden Geburtenzahlen und fehlenden Ehrenamtlern → Ausweitung der hauptamtlichen Personalstunden in Höhe von 20.000 €

Familienhebammen/FGKIKP:

Betreuungszahl gefallen, Anstieg der Betreuungsdauer pro Fall , Multiple Problemlagen (wie Überforderung, Existenzprobleme, niedrige Bildung) , steigende Geburtenzahlen

Anzahl der Familienhebammen/FGKIKP derzeit ausreichend, bei prognostiziertem weiteren Geburtenanstieg wird ein Ausbau erforderlich sein

Familienbegleitung:

Wegfall der Förderung durch das Bundesprogramm Kita Einstieg ab 01.01.2021 ; Meist genutztes Angebot im Kinderschutz ; Nutzerveränderung durch Familien mit MGH

- Mindestens Ausbau ab 2021 um die Stellenanteile des Kita-Einstieges

Familienpaten:

Laufende Betreuungen gesunken ; Betreuungsdauer hat sich verlängert ; Zahl der Ehrenamtler gesunken ;

68% der Ehrenamtler im Alter von 50-70 Jahren ;

Meisten Weiterleitungen an Familienbegleitung ;

Problemkonstellationen für Ehrenamtler zu schwierig

- **Tätigkeitsfeld ist nicht durch Hauptamtliche ersetzbar – überdenken, ob auf eine 0,5 Stelle reduziert werden soll**

KIJUB (anonyme Kinder-u. Jugendberatung):

Anstieg der Fallzahlen ; Zukünftig größere Nutzung durch Jugendliche mit Migrationshintergrund zu erwarten

- **1 VZÄ Stelle derzeit ausreichend, Bevölkerungsentwicklung beachten**

Präventionsangebote

Kinderschutzambulanz:

Offene Sprechstunde ; Schulungen ; Anzahl der Kooperationspartner steigend

- **Keine Stellenausweitung, Finanzierung ausreichend**

Fachberatung Kindeswohl (Beratung von Berufsgeheimnisträgern):

- Insgesamt 271 Beratungen nach § 8b; Alle daraus resultierenden § 8a Meldungen an den ASD waren begründet ; Nutzer überwiegend aus Schul- und OGS Bereich ; qualitativ gute Schwerpunkte.
- **Vorhandener Stellenumfang derzeit ausreichend; Kooperationsausbau mit Ärzten**

Projekte:

Jahr	Anzahl Projekte			
	OKJA	SRT	Frühe Hilfen	gesamt
2016	24	9	0	33
2017	9	10	7	26
2018	13	11	4	28

- Anzahl nur leicht gesunken, obwohl die Sachkostenmittel gekürzt wurden.
- Präventive Angebote können nur mit den Projektmitteln erhalten bleiben.
- **Projektmittel sind ein flexibles Mittel, um auf kurzfristige Bedarfe reagieren zu können und müssen im aktuellen Umfang bestehen bleiben.**

*Danke für ihre
Aufmerksamkeit*

